



Ablesung und Wechsel der Wasserzähler

Die Ablesung und der eventuelle Wechsel der Wasserzähler werden von unseren Gemeindearbeitern im Zeitraum von **5. bis 9. Oktober 2015** durchgeführt.

Speziell wird für die nachfolgend angeführten Ortschaften auf den Termin für den Zählerwechsel hingewiesen und wir ersuchen Sie höflich, an diesem Termin anwesend zu sein um den Zählerwechsel durchführen zu können.

Falls dies nicht möglich ist, bitten wir direkt mit den Gemeindearbeitern einen Termin zu vereinbaren. Danke!

Hans Eidenberger 0664/22 07 313,
Michael Lehner 0664/24 63 045

Montag, 5. Okt. 2015 14 – 18 Uhr **Dorf**
Dienstag, 6. Okt. 2015 14 – 18 Uhr **Haiden-Stieberberg**
Mittwoch 7. Okt. 2015 14 – 18 Uhr **Witzersdorf-Winzberg**

Käferbäume rasch aufarbeiten

In den letzten Wochen hat sich die Borkenkäferpopulation durch die heiße und trockene Witterung dramatisch vervielfacht.

Hauptsächlich tritt in den Kronen der Kupferstecher auf, aber auch Buchdrucker sind zu finden.

Befallene Bäume sind umgehend zu fällen und aus dem Wald zu entfernen. Dies gilt auch für Astmaterial. Bei der Aufarbeitung von Käfernestern empfiehlt es sich, großzügig vorzugehen. Auch „verdächtige“ Bäume sind zu entfernen. Die weitere Vermehrung ist von der Witterung (Temperatur) abhängig und jedenfalls bis in den Oktober hinein möglich.

Waldeigentümer sind aufgefordert, weiterhin zweimal wöchentlich ihren Wald auf Käferbefall zu kontrollieren. Oft sind befallene Bäume vom Gegenhang leichter zu erkennen. Zu achten ist insbesondere auf Kronen mit reichem Zapfenanhang, Nadelabfall und Verlichtungen, sowie Harzaustritt und Bohrmehl auf der Rinde.

Die gegenseitige Unterstützung bei Kontrolle und Aufarbeitung ist unerlässlich.

Durch den ungeplant großen Holzanfall kann es bei der Abfuhr zu Verzögerungen kommen, deshalb bringt eine Lagerung mindestens 300 m vom Wald entfernt große Vorteile.

Eine Broschüre über Borkenkäfer kann auf der LKOÖ Homepage <https://ooe.lko.at/?+Broschueren-Buecher-CD-LK-Oberoesterreich> bestellt oder heruntergeladen werden.

Der Forstdienst der BH Rohrbach, BOFö. Ing. Rupert Fartacek, BE
Der Forstberater der BBK Rohrbach, Dipl.-Ing. Gerhard Mayrhauser

Freie Wohnungen

- Im Haus der Wohnungsgenossenschaft Eigenheim sind 2 Wohnungen im EG mit 73 m² frei.
- Im Haus der OÖ Wohnbau (GWB) ist eine Wohnung mit 66 m² im 2. OG frei.
- Im Gemeindewohnhaus in Obermühl sind 2 Wohnungen mit ca. 80 m² frei.

Nähere Auskünfte jeweils am Gemeindeamt: Tel: 07282/4601

liebenswertes
Kirchberg/Donau

DORF- & STADTENTWICKLUNG IN OÖ

Ortsbildmesse

Sonntag, 4. September 2016
Kirchberg ob der Donau

Jahrgang 2015/7 September 2015

Inhalt:

Wasserzähler	
Käferbäume	
Freie Wohnungen	Seite 1
Topothek	
Gesunde Gemeinde – Termine	
Freiwillige gesucht	Seite 2
Achtung Wildwechsel	Seite 3
Textilsammlung	
Probealarm	Seite 4

Ein Projekt der Leader-Region DONAU-Böhmerwald ist die Unterstützung und Begleitung der Gemeinden beim Aufbau einer TOPOTHEK, ein digitales Bildarchiv, wo fotografisch festgehaltene Begebenheiten aus der Vergangenheit, besondere Anlässe, gesellschaftliche Ereignisse, kirchliche Feste, frühere Lebensweisen, Brauchtum eines Ortes udgl. den nachfolgenden Generationen erhalten bleiben und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden soll. Bereits in mehreren Gemeinden (Kollerschlag, Öpping, Neufelden) wurde das Projekt „TOPOTHEK“ gestartet. Interessante alte Fotos und Dokumente eines Ortes werden eingescannt, in das Bildarchiv eingearbeitet und den Besitzern wieder zurückgegeben. Entstehen könnte so ein Blick in die Vergangenheit, ein Eintauchen in frühere Lebensweisen und ein Sichtbarmachen der Geschichte des Ortes. Für den Aufbau eines solchen Bildarchives bedarf es jedoch der Mithilfe von ehrenamtlichen „Heimatkundlern“ und auch die Einbindung der Bevölkerung.

Wir suchen daher interessierte Personen, welche beim Aufbau einer TOPOTHEK für unsere Gemeinde mithelfen wollen. Bitte beim Gemeindeamt melden!

Terminvorschau



29. Oktober 2015

Vortrag: Aktuelles zu medizinischen Kinderthemen mit Frau Dr. Angelika Neusch-Fahrner, Pfarrheim
19:30 Uhr

07. November 2015

Kirchberger-Dinner
(19 Uhr)

03. November 2015

Infoabend: Anwendung und Vielfalt ätherische Öle mit Claudia Arbeithuber, Pfarrheim 19:30 Uhr



Freiwillige gesucht ...

Seit Anfang 2014 gibt es in Neufelden im Rahmen des Projektes *"familienfreundliche Gemeinde"* den „Interkulturellen Treffpunkt“. Hier treffen sich regelmäßig Menschen verschiedener Kulturen, um Integration gemeinsam zu fördern und zu leben. Aufgrund unserer Erfahrungen sind wir **auf der Suche nach ...**

engagierten Menschen oder Familien, die eine Flüchtlingsfamilie begleiten und sich 1 Mal im Monat mit ihr treffen wollen.

Wir wünschen uns

- Offenheit gegenüber den Flüchtlingen mit anderem kulturellen Hintergrund
- 1 Mal im Monat oder öfter Zeit zu haben
- Unterstützung bei der Integration in Österreich und Vermittlung österreichischer Werte
- Interesse daran, gemeinsam die Freizeit sinnvoll zu gestalten (zB Spazieren, Kochen, Musizieren, Fußballspielen, etc.)
- Motivation, den Flüchtlingen beim Deutschlernen zu helfen
- Unterstützung bei alltäglichen Angelegenheiten

Was bringt es?

- Bereichernde Begegnungen und interessante Gespräche über andere Länder und andere Kulturen
- Vermeidung von Problemen durch gelungene Integration
- Zeigen, dass das Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen und verschiedener Religionen sehr gut funktionieren kann.

Achtung Wildwechsel!

Der Herbst erfordert besondere Vorsicht im Straßenverkehr. Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt die Gefahr des Zusammentreffens mit Wildtieren stark an. Zudem fällt die Hauptverkehrszeit genau in die Dämmerung oder Dunkelheit, wo viele Tiere besonders aktiv und die Sichtverhältnisse meist schwierig einzuschätzen sind. Besondere Aufmerksamkeit ist auf Straßen entlang von Waldrändern und vegetationsreichen Feldern geboten. Mit dem Abernten der Maisfelder verlieren die Wildtiere ihren sicheren, gewohnten Einstand und sind auf der Suche nach neuen Lebensräumen. Dabei überquert das Wild jetzt öfter und unerwartet die Fahrbahnen.

Die gewaltigen Kräfte, die bei einer Kollision mit Wild auf das Fahrzeug einwirken, werden häufig unterschätzt: So beträgt das Aufprallgewicht eines Wildschweins mit 80 kg Körpergewicht auf ein 50 km/h schnelles Auto 2.000 kg, also 2 Tonnen! Ein Reh bringt es auf immerhin auch noch 800 kg! Nicht angepasste Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Kollisionen mit Wildtieren.

Was kann man als Autofahrer tun, um Kollisionen zu vermeiden?

- Warnzeichen „Achtung Wildwechsel!“ beachten.
- Tempo reduzieren, vorausschauend und stets bremsbereit fahren
- ausreichend Abstand zum Vorderfahrzeug einhalten

Springt Wild auf die Straße

- Gas wegnehmen
- abblenden
- hupen (mehrmals kurz die Hupe zu betätigen, nicht dauerhupen)
- abbremesen, wenn es die Verkehrssituation zulässt
(vermeiden Sie riskante Ausweichmanöver oder abrupte Vollbremsungen)

Damit gibt man den Tieren ausreichend Zeit, um aus dem Gefahrenbereich zu entkommen. Und bitte beachten Sie: Wild quert selten einzeln die Straße, dem ersten Tier folgen meist weitere.

Kommt es trotzdem zu einer Kollision, muss wie bei jedem anderen Unfall reagiert werden: Warnblinker einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen, gegebenenfalls Verletzte versorgen. Die Polizei muss auf jeden Fall verständigt werden. Wer dies verabsäumt, macht sich wegen Nichtmeldens eines Sachschadens strafbar und bekommt auch keinen Schadenersatz durch die Versicherung. Selbst wenn das Tier nur angefahren wurde und noch weglaufen konnte, muss die Polizei verständigt werden. Diese kontaktiert dann die zuständige, örtliche Jägerschaft, die sich mit einem Jagdhund auf die Suche nach dem Tier macht, um es gegebenenfalls von seinem Leid zu erlösen. Keinesfalls dürfen Sie getötetes Wild mitzunehmen. Dies gilt als Wilderei und ist strafbar.

Eine innovative Maßnahme zur Steigerung der Verkehrssicherheit sind optische und akustische Wildwarngeräte. Das Land Oberösterreich hat deshalb in Abstimmung mit dem Oö Landesjagdverband und durch Unterstützung von Versicherungsunternehmen im Jahr 2003 ein Testprojekt gestartet. Die Wildunfälle haben sich auf den Teststrecken um bis zu 93 % reduziert. Daher werden seit März 2010 Oberösterreichs gefährlichste Straßenabschnitte Stück für Stück dauerhaft mit Wildwarngeräten ausgestattet, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und die freilebenden Wildtiere zu schützen.

Mittlerweile wurden mehr als 180 Straßenkilometer durch solche Wildwarngeräte entschärft – jedes Jahr kommen 30 Kilometer hinzu!

Die Gesamtkosten belaufen sich jährlich auf rund 100.000 Euro und werden vom Land Oberösterreich gemeinsam mit Versicherungsunternehmen finanziert. Die örtliche Jägerschaft übernimmt die Selbstkostenbeteiligung von 10% der Gesamtsumme und wartet und pflegt die Geräte mit großem persönlichem Einsatz.



Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A – Z!

TEXTILIENSAMMLUNG

Liebe(r) Bürger(in)!

Auch heuer findet wieder eine Straßensammlung für Alttextilien durch die OÖ LAVU AG (07242/77977-21, www.lavu.at) statt. Die zur Verfügung gestellten Textiliensäcke (am Gemeindeamt erhältlich) sind nur für die Gemeinde-Straßensammlung der OÖ LAVU AG zu verwenden! Den Textiliensack bitte gut verschüttern und bis spätestens 7:00 Uhr früh bei der jeweiligen Sammelstelle abgeben!

Was wird gesammelt:

- ✓ Tragbare und saubere KLEIDUNG
- ✓ Unbeschädigte TASCHEN und GÜRTEL
- ✓ BETTZEUG, BETTFEDERN im Inlett
- ✓ Funktionstüchtige SPIELWAREN
- ✓ Saubere und tragbare SOMMER- und WINTERSCHUHE*
- ✓ SPORTSCHUHE*
- ✓ tragbare FUSSBALLSCHUHE*
- ✓ Funktionstüchtige INLINESKATER*
- ✓ *ausnahmslos paarweise gebündelt

Was darf nicht hinein:

- ✗ VERSCHMUTZTE Kleidung
- ✗ NASSE Kleidung
- ✗ KAPUTTE Kleidung
- ✗ STOFFRESTE/PUTZLAPPEN
- ✗ KAPUTTE, VERSCHMUTZTE oder SCHIMMELIGE Schuhe
- ✗ SKI-, SNOWBOARD und EISLAUFSCHUHE
- ✗ SCHUHEINLAGEN

Was passiert damit:

Die Textilien bzw. Schuhe werden in Sortierbetrieben in bis zu 70 verschiedene Sorten (Kinder, Herren, Damen, Winter, Sommer,...) sortiert. Der Großteil der Kleider wird nach Afrika und in osteuropäische Länder gebracht und je nach Qualität in eigenen Shops wiederverkauft.

Termin: Obermühl: **Mittwoch, 7. Oktober 2015**

Kirchberg: **Donnerstag, 8. Oktober 2015**

Sammelstelle(n): (bitte bis spätestens am Vorabend abgeben!)

Obermühl, Haus Nr. 29

Bushaltestelle Volksschule Kirchberg



Ein Service der kommunalen Abfallwirtschaft!

Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 3. Oktober 2015, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

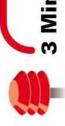
Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 3. Oktober 2015 nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 3. Oktober 2015 nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 3. Oktober 2015 nur Probealarm!



Infotelefon am 3. Oktober 2015 von 11:00 bis 14:00 Uhr

Landeswarnzentrale beim Landes-Feuerwehrkommando Oberösterreich

Tel.: **130** (ohne Vorwahl)

Achtung! Keine Notrufnummern blockieren!